

# HESTIA-JOURNAL

79. AUSGABE III/2021



## GRILLFEST IM SPEICHER

Endlich mal wieder grillen und ein gemütliches Beisammensein, das zählte an diesem Nachmittag. Die Begeisterung und Wiedersehensfreude waren groß. Es wurde viel erzählt, die Stimmung war ausgelassen. Für das leibliche Wohl war gesorgt mit frischem bunten Salat, selbst gemachtem Knoblauchbrot, Kräuterbutter, Bratwurst und verschiedenen toll marinierten Fleischsorten. Auch unsere Bowle mit Früchten wurde gerne von den Bewohnern probiert.

Unsere Profis am Grill hatten alle Hände voll zu tun, waren mit viel Spaß bei der Sache. Danke an unser Grillteam »Jens und Andreas«.

Dieser Abend war ein großer Erfolg, wir freuen uns schon auf weitere schöne bunte Nachmittage.

Ein großes DANKESCHÖN an die »Hestia«! Danke für die Einladung und danke für den tollen Nachmittag!



*Marion Schult*

*Café Schwedenspeicher*

## GLÜCKWUNSCH ZUR BESTANDENEN AUSBILDUNG ZUM/ZUR ALTENPFLEGER/IN

Endlich ist es geschafft und wir dürfen unseren Auszubildenden Lisa-Marie Pollmann, Jan Berger, Kimberly Marie Riemer und Renat Vavilov zur bestandenen Ausbildung zum/zur Altenpfleger/in gratulieren. Alle vier haben am 31. August dieses Jahres erfolgreich ihre 3-jährige Ausbildung bei der HESTIA Pflege- und Heimeinrichtung GmbH beendet. Darüber freuen wir uns sehr und gratulieren recht herzlich.



Im Pflegewohnheim »Haus am Wald« konnten Jan und Lisa-Marie direkt im Anschluss ihrer Ausbildung

als feste/r Mitarbeiter/in angestellt werden und haben bereits ihre ersten Bezugspflegen übernommen. Wir wünschen ihnen einen guten Start ins Berufsleben und immer viel Freude bei der Arbeit.

Im Pflegewohnheim »Dat Inselhus« konnte ebenfalls eine Auszubildende übernommen werden und startete direkt in den Arbeitsalltag. Auch Kimberly Marie wünschen wir alles Gute für ihren Start im Inselhus und viel Freude bei der Arbeit.



*Frank Drath*

*Hausleiter »Haus am Wald«*

*Silvana Käfer*

*Hausleiterin »Dat Inselhus«*

## »HAPPY BIRTHDAY TO YOU...«

Am 01.07.2021 beging das geschlossene Wohnheim »Die Alte Gärtnerei« seinen 15. Geburtstag. Der Tag begann voller Vorfreude. Der Wettergott wusste nicht so recht, wie er sich entscheiden sollte, somit wurde die Geburtstagsfeier, die eigentlich für den Garten vorgesehen war, sicherheitshalber nach innen verlegt.



Alle Bewohner\*innen und Mitarbeiter\*innen freuten sich auf das Ereignis und gestalteten den besonderen Tag tatkräftig mit. Die Kochgruppe, angeleitet von Annette Stoltz, unserer Genesungsbegleiterin, und Jens Köhler richteten mit unseren Bewohnern einen bunten Sommersalat an. Unser Bewohner Enrico Bloch half Frau Wachtel, den Konferenzraum feierlich zu dekorieren, emsig faltete er die Servietten für alle Gäste.

Zum Mittagessen wurde unser Spanferkel geliefert. Martin Krüger war bereits geübt im Fische filetieren, nun wagte er sich an unser Schwein heran. Es machte ihm sichtlich Spaß, das Schwein (sorry) zu zerlegen. Das Fleisch und den Sommersalat ließen sich alle Bewohner und Mitarbeiter schmecken. Was an so einem Schwein an Fleischmengen dran ist, da staunten alle, es reichte sogar noch für den nächsten Tag.

Alle Mitarbeiter\*innen erhielten ein Dankeschön-Präsent als kleine Aufmerksamkeit und zwei Zeitungsartikel über die Eröffnung am 01.07.2006 und das 10-jährige Bestehen zur Erinnerung. An die Eröffnung 2006 können sich die Mitarbeiter Katrin Mertens, Martin Krüger und Jana Wachtel noch genau erinnern. Sie sind die zuletzt verbliebenen Mitarbeiter\*innen, die von Anfang an dabei sind, die »alten Hasen«. Im Laufe der 15 Jahre ist viel passiert, v.a. der Mitarbeiterwechsel stellte uns ständig vor neue Herausforderungen und der stetigen Aufgabe der Teamentwicklung.



Für einige Bewohner\*innen ist das geschlossene Wohnheim im Laufe der Jahre auch ihr »ZUHAUSE« geworden, die meisten unserer Bewohner wären sonst OBdachLOS.

Über 70 Prozent der Obdachlosen leiden an einer akuten psychischen Erkrankung. Menschen wählen meistens nicht den Weg der freiwilligen Obdachlosigkeit. Es handelt sich um Menschen, die an Suchterkrankungen, Psychosen, Depressionen erkrankt sind, die Plätze in anderen offenen Einrichtungen oder ihre eigene Wohnung verloren haben. Diese Personengruppen haben es schwer, einen neuen Ort zu finden, an dem sie mit ihrer Erkrankung und ihren Eigenarten zurecht kommen. Jobverlust, Schulden, Trennungen und andere

soziale Probleme führen letztendlich auch zum Verlust der Wohnung und in der Folge zu Anpassungsstörungen, Angststörungen, Depressionen und Suchterkrankung, manchmal auch als Lebensbewältigung. Somit bedingt das eine die andere Entwicklung und im Fall unserer Bewohner\*innen häufig eine Abwärtsspirale, in der professionelle Hilfe auch häufig abgelehnt wird. Demzufolge sollte man immer hinterfragen, warum jemand Hilfe ablehnt.

Diese Menschen befinden sich in einer höchst unangenehmen Situation, d.h. unsere Mitarbeiter benötigen ein hohes Level an Empathie, damit für den Betroffenen aus einer unsicheren Situation, Sicherheit erwächst. Dies gelingt in der Regel über BEZIEHUNGSARBEIT und dauert manchmal Jahre.

In den ersten Jahren unserer Tätigkeit im geschlossenen Wohnheim begleiteten wir pro Jahr ca. 10 Ein- und Auszüge, seit den letzten Jahren kommen wir auf ca. 5 Ein- und Auszüge. D.h. die Aufenthaltsdauer unserer Bewohner\*innen hat sich verlängert, einige Bewohner begleiten wir aufgrund der Chronifizierung ihrer psychischen Erkrankung seit es die »Alte Gärtnerei« gibt. Oder man könnte vielleicht auch sagen, die Bewohner\*innen begleiten uns, schließlich verbringt man eine nicht unerhebliche Zeit in der Arbeitswelt.

Und 15 Jahre lang hat uns das Nebengebäude der eigentlichen »Alten Gärtnerei« (aus DDR-Zeiten) begleitet. Nun geht eine Ära zu Ende. Das bröckelnde Gebäude war etwas in die Jahre gekommen und musste bis auf einen kleinen Teil den Abrissmaßnahmen im September weichen. Es wird wohl Zeit für VERÄNDERUNG.

*Jana Wachtel  
Hausleiterin »Alte Gärtnerei«*

## ANGEHÖRIGEN- & BETREUERNACHMITTAG IN DEN PFLEGEWOHNHEIMEN »DAT INSELHUS« UND »HAUS AM WALD«

Nach einem Jahr Pause konnten wir nun endlich unseren Angehörigen- und Betreuernachmittag wieder durchführen. In den vergangenen Jahren fand dieser Nachmittag schon mehrere Male draußen im Garten des Inselhus statt. Wir wollten das schöne Wetter nutzen und in gemütlicher Runde bei einer gegrillten Bratwurst miteinander ins Gespräch kommen. Dies wurde von den Angehörigen und Betreuern gut angenommen.

Gerne nutzen wir diese Veranstaltung, um einen Rückblick über das vergangene Jahr zu geben und wichtige Informationen mitzuteilen. Außerdem soll der Angehörigen- und Betreuernachmittag die Möglichkeit schaffen, dass Angehörige und Betreuer beider Pflegewohnheime sich über gemeinsame Themen austauschen können.



Entsprechend der Heimmitwirkungsverordnung gibt es in der HES-TIA Pflege- und Heimeinrichtung für unsere beiden Pflegewohnheime »Dat Inselhus« und »Haus am Wald« einen Heimführer, der die Interessen der Bewohner und Angehörigen vertritt. In unserem Fall ist das Herr Schley, der schon seit vielen Jahren diese Aufgabe vertrauensvoll übernimmt. In diesem Zusammenhang möchten wir uns ganz herzlich für das tolle Engagement bei ihm bedanken.

Falls Interesse oder der Bedarf an einem Gespräch mit Herrn Schley besteht, können Sie sich gerne an Herrn Drath (Hausleitung »Haus am Wald«, Tel.: 30 55 22) wenden, dieser stellt dann den Kontakt zum Heimführer her.



Der diesjährige Angehörigen- und Betreuernachmittag fand am 9. September 2021 im Garten des Inselhus statt. Insgesamt 25 Betreuer\*innen und Angehörige folgten unserer Einladung. Bei zum Glück schönem Wetter kamen wir mit dem einen oder anderen ins Gespräch und aßen eine leckere Bratwurst.

*Frank Drath  
Hausleiter »Haus am Wald«  
Anne Stahnke  
Sozialdienst  
»Dat Inselhus« & »Haus am Wald«*

## KÜRBISSUPPE IM SCHWEDENSPEICHER »CAFÉ«

Man nehme Kürbis, Zwiebeln, Knoblauch, Ingwer, alles gut anbraten mit Gemüsebrühe ablöschen, wenn alles durchgekocht ist, wird die Suppe püriert, Kokosmilch und Sahne dazu, mit Gewürzen wie Curry, Salz und Pfeffer abschmecken. FERTIG! Frisches Kürbisbrot wurde dazu gereicht. Zur Abrundung gab es noch einen selbstgebackenen Kürbiskuchen, denn Kürbis ist sehr vielfältig und lecker.

Die Bewohner des Schwedenspeichers waren begeistert über solche Vielfalt, es schmeckte allen sehr gut. Das herbstliche Ambiente führte zu einem gemütlichen Beisammensein und einer ausgelassenen Stimmung. Wir hatten auch viel Spaß beim Dekorieren und Zubereiten der Leckereien.

*Eure Ramona und Marion  
aus dem Café am Schwedenspeicher*



## SOMMERFEST IM »DAT INSELHUS«



Darauf freuen sich unsere Bewohner\*innen das ganze Jahr. Immer wieder kommen Fragen: Wann wird wieder gefeiert? Wann gibt es wieder Musik und eine Bratwurst vom Grill?

An einem Freitag, den 13. August, war es dann endlich soweit. Der Garten des Inselhus wurde mit tatkräftiger Unterstützung der Betreuungskräfte, der Ergotherapie und unserer Auszubildenden geschmückt und hübsch hergerichtet.

Um 09.30 Uhr konnte unser Sommerfest dann auch schon starten und alle Bewohner\*innen begaben sich in den Garten und suchten sich einen schönen Platz in der Sonne. Ja, es war ganz schön heiß an diesem Tag. Aber dank unserer Haustechnik waren alle Plätze direkt auch mit Sonnenschirmen versehen, so dass es sich für alle gut aushalten ließ in der Wärme.

Besondere Freude gab es, als das Musikduo »Jenson« anfang zu spielen und mit ihren Liedern für gute Stimmung sorgte. Da konnte unsere Bewohnerin Ulrike sich auch nicht mehr zurückhalten und sang direkt

lautstark bei dem einen oder anderen Schlager mit. Aber auch das Tanzbein wurde geschwungen, obwohl der eine oder andere mittlerweile dazu aufgefordert werden muss. Denn auch unsere Bewohner\*innen werden älter.

Bei einer kurzen Musikpause gab es dann ein leckeres Eis, welches ganz schnell aufgegessen wurde. Und schon konnte die Musik wieder starten.

Besonders bei bekannten alten Schlagern waren unsere Bewohner\*innen sehr textsicher und sangen mit.

Aber was wäre ein Sommerfest ohne Bratwurst und Kartoffelsalat. Das durfte natürlich nicht fehlen. Alle ließen es sich sehr schmecken und der eine oder andere holte sich noch eine zweite Portion. Satt und zufrieden fand das Fest seinen Abschluss.



Am nächsten Tag schwärmten die Bewohner\*innen noch von der tollen Musik und dem guten Essen und freuen sich schon jetzt auf das nächste Jahr.

*Anne Stahnke  
»Öffentlichkeitsbeauftragte«*



## NEPTUNFEST IM »HAUS AM WALD«

»Der Ozean kennt keine völlige Ruhe. Das gilt auch für den Ozean des Lebens.« Ganz nach diesem Zitat erleben unsere Bewohner\*innen aus dem »Haus am Wald« die Pandemie. Darum nutzen wir die Lockerungen, wo wir nur können. Wir, das Team vom »Haus am Wald« wollen gemeinsam mit den Bewohnenden Erinnerungen schaffen, die Freude herauskitzeln und Momente gestalten, die unvergessen bleiben.

Genau diese Gedanken bewegten die Mitarbeiter\*innen vom »Haus am Wald«, als es hieß, wir können unser traditionelles Sommerfest nicht feiern. Wir mussten uns etwas einfallen lassen... Und dann kam die Idee, ein Neptunfest!

Beim Neptunfest geht es um die Aufnahme ins Reich von Neptun. Dies wird meistens in Mecklenburg-Vorpommern an der Ostsee zelebriert, wo dann jeder Teilnehmer einen zu ihm passenden Namen als neuer Meeresbewohner erhält.

Die Bewohner brachten am 01.09.2021 viel Freude und Begeisterung mit. Dies konnten wir nicht anders. Sie sahen sich um und nahmen an den ersten Meeresprüfungen teil und gewannen kleine Spiele. Aufgeregt und mit vielen fragenden Gesichtern warteten sie auf König Neptun.

Der ließ nicht lange auf sich warten und kam mit seinen Untertanen. Die Bewohner reagierten mit viel Freude und Respekt, denn die größte Prüfung erwartete sie bereits. Ein magischer Trunk, zubereitet von den Meereshexen, musste zu sich genommen werden. Manche lachten, manche verzogen das Gesicht und manche wollten sogar noch mehr davon trinken. Wer weiß, was alles in diesem geheimnisvollen Gebräu zu finden war. Danach kamen die aufgemalten Zeichen der Nixen, so konnte jeder erkennen, dass sie zum Reich des Neptuns gehörten. Zum Schluss überreichte der mächtige Neptun höchstpersönlich eine Urkunde als Zeichen des Aufnahmeeritus.

Alle hatten viel Freude an diesem Tag und die Pandemie trieb an diesem Tag weit weg von uns.

Nicole Wendt  
»Haus am Wald«



## TROMMELSCHULE IM NEUEN GLANZ



Da in der langen Coronazeit kein Bandprojekt stattfinden konnte, nutzte Jens Schnibben von der Trom-

melschule »Trommel Mit!« die Gelegenheit, seinen Veranstaltungsraum neu zu gestalten. Die Bewohner\*in-

nen des Inselhauses Ingrid, Friedbert, Annelore und Bodo und die Bewohner\*innen vom »Haus am Wald« Lars und Bärbel waren von der neuen Eichrichtung der Trommelschule sehr begeistert. Selbst der gemeinsame Probenauftritt auf der neuen Bühne machte den Bandprojektteilnehmern sehr viel Spaß. Wir hoffen alle, dass wir noch weitere schöne Auftritte erleben können.

*Sabine Buttkus  
»Dat Inselhus«*

## AUSFLUG ZUM VOGELPARK MARLOW

Nach langer Zeit des Wartens konnten die Bewohner\*innen des Inselhauses endlich wieder zum Vogelpark fahren. Die Freude und Aufregung waren Torsten, Ingrid, Petra, Birgit, Thomas, Annabell, Detlef, Friedbert und Martina während der Autofahrt anzumerken. Im Vogelpark angekommen, konnte man viele verschiedene Vögel und natürlich auch andere Tiere sehen. Beim Streichelgehege der Ziegen und auch das der Alpakas hatten die Bewohner\*innen viel Spaß. Aber auch ein »kleiner Mittagssnack« durfte da nicht fehlen. Currywurst mit Pommies kamen bei den Bewohnern\*innen gut an. Anschließend ging es noch zur Tiershow. Dort wurden

viele verschiedene Vogelarten vorgestellt. Zum Schluss des Tages gab es noch für alle Bewohner\*innen einen Eisbecher mit Sahne, den sich alle schmecken ließen.

Ein kleines Dankeschön geht an unseren Bewohner Friedbert, der uns seine Bilder für den Artikel zur Verfügung gestellt hat. Er gab nochmal zum Ausdruck: »Ich fand wirklich alles toll, aber besonders mag ich die Papageien.« Wenn die Bewohner sich so über die Ausflüge freuen, macht es gleich noch mehr Spaß, sie dabei zu begleiten.

*Sabine Buttkus  
»Dat Inselhus«*



# DER SOZIALDIENST DER

## »ALTEN GÄRTNEREI« STELLT SICH VOR...

Wir sind Virginia Tomtschko, seit April 2021 im Sozialdienst tätig und Johanna Lühr, seit September 2019 im Sozialdienst tätig.

Studiert haben wir beide an der Hochschule Neubrandenburg.

Als Sozialdienst kümmern wir uns sozusagen um alle bürokratischen Belange unserer 20 Bewohner und Bewohnerinnen. Weiterhin übernehmen wir die Planung und Begleitung des pädagogischen Prozesses, begleiten Arztvisiten, erstellen psychosoziale Unterstützungs- und Hilfepläne individuell für jeden Bewohner und jede Bewohnerin.

Anhand dieser Hilfepläne werden die einzelnen Lernfortschritte und Veränderungen erfasst und die Pläne daraufhin angepasst. Dies geschieht innerhalb einer multiprofessionellen Fallbesprechung innerhalb der »Alten Gärtnerei«, bei der der jeweilige Bewohner bzw. die jeweilige Bewohnerin natürlich teilnimmt.

Selbstverständlich greifen wir auch unseren Kollegen und Kolleginnen im Betreuungsdienst eifrig unter die Arme.

Die Bewohnerinnen und Bewohner der »Alten Gärtnerei« kommen unserer Tätigkeit nicht immer mit Dankbarkeit

entgegen und man muss immer damit rechnen, dass bestimmte Entscheidungen eher mit Aggressionen bekämpft werden. Aufgrund dessen ist ein hohes Maß an Konfliktmanagement erforderlich.

Der Umgang mit den einzelnen Bewohnern und Bewohnerinnen ist natürlich nicht immer leicht, trotz dessen hat es jeder einzelne verdient individuell und mit Wertschätzung behandelt zu werden.

*Johanna Lühr  
Virginia Tomtschko  
Sozialdienst »Alte Gärtnerei«*

## MITARBEITER STELLEN SICH VOR

Hallo,  
mein Name ist Maria, ich bin 26 Jahre jung und Altenpflegefachkraft. Ich komme aus Stralsund und wohne auch hier. Seit Juli 2021 bin ich hier im Inselhus angestellt. Von den Kollegen wurde ich herzlich aufgenommen. Ich freue mich auf die tolle Zeit, die ich hier bestimmt haben werde.

*Bis dann, Maria  
»Dat Inselhus«*



## AZUBIS STELLEN SICH VOR

Hallöchen,  
ich bin Gina und im 1. Lehrjahr zur Pflegefachfrau. Ich habe am 01.08.2021 meine Ausbildung in der Einrichtung »Dat Inselhus« begonnen. Das Team und die Einrichtung haben mich recht herzlich aufgenommen. Mit meinem Mentor Philip werde ich mit Spaß und Freude 3 Jahre viel lernen und auch meine Ausbildung beenden.

Ich finde es schön, Menschen zu unterstützen und ihnen auch helfen zu können. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit meinem Team innerhalb meiner 3jährigen Ausbildung und auf tolle weitere Jahre bei der HESTIA.

*Gina-Sophie Berles – Auszubildende  
»Dat Inselhus«*



## AUSFLUG ZUM HANSAPARK



Am 07.09.21 ging es für die Bewohner Andre, Torsten und Birgit zusammen mit dem Personal vom Inselhus in den Hansapark nach Sierksdorf.

Alle waren voller Vorfreude, endlich nach der langen Corona-Pause wieder etwas zu unternehmen. Mit dem Wetter hatten wir Glück. Es schien die Sonne und es war schön warm.

### WIR SAGEN DANKE

Im Namen der HESTIA möchten wir uns bei Frau Claudia Ebert, Redaktionelle Leitung des HESTIA Journals, recht herzlich für ihr jahrelanges Engagement bedanken und wünschen Ihr für Ihre Zukunft alles Gute.



Andre freute sich besonders auf die Schiffsschaukel, Torsten machte zum ersten Mal Bekanntschaften mit den großen Achterbahnen und Fahrgeschäften und Birgit freute sich auf die Bootstour. Eine große Überraschung war Torsten, der sich als Adrenalinjunkie entpuppte.

Zwischen den aufregenden Erlebnissen machten wir eine ausgiebige Mittagspause, in der sich alle über die Pommes mit Nuggets freuten. Am Nachmittag gab es dann noch einen entspannten Kaffeeplatsch mit einer Kugel Eis für jeden.

Nachdem gegen 17.00 Uhr der Großteil aller Karussells gefahren wurden und die Müdigkeit sich bemerkbar machte, traten wir die Heimfahrt an.

In Stralsund angekommen bekamen alle noch ein leckeres Abendbrot bei McDonalds. Als alle gegen 20.00 Uhr wieder im Inselhus waren fielen Andre, Torsten und Birgit müde und glücklich in ihr Bett.

*Peggy, Luise und Kimberly  
»Dat Inselhus«*



## UNSER HESTIA-JOURNAL GEHT ONLINE!

Ab sofort könnt Ihr unser Hestia-Journal auch wieder auf unserer Internetseite bestaunen. Immer die letzten 3 Ausgaben werden online gestellt.

Besucht uns doch einfach auf [www.hestia-hst.de](http://www.hestia-hst.de) Dort könnt Ihr Euch über unsere stationären und ambulanten Angebote informieren oder vielleicht unter der Rubrik »AKTUELLES« etwas über bereits stattgefundene Veranstaltungen, Ausflüge oder anstehende Veränderungen erfahren. Vielleicht wollt Ihr Euch aber auch bewerben für ein Praktikum, eine Ausbildung zum Pflegefachmann/-frau oder auf ein bestehendes Stellenangebot. Dann seid Ihr bei uns genau richtig!

*Anne Stahnke  
Öffentlichkeitsbeauftragte der HESTIA*

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

HESTIA  
Pflege- und Heimeinrichtung GmbH

### Redaktionelle Leitung:

Claudia Ebert

### Redaktion:

S. Käfer, M. Schult, J. Köhler, R. Jesse,  
A. Redieck, A. Stahnke,  
I. Schiebel, N. Wendt

### Mail:

[claudia.ebert@hestia-hst.de](mailto:claudia.ebert@hestia-hst.de)

### Druck und Layout:

**KRUSE::**  
DIGITALDRUCK KRUSE

### Auflage:

250 Stück